

R74/75

Beiträge
zur
Akustik und Musikwissenschaft.

Beiträge

zur

Akustik und Musikwissenschaft

herausgegeben

von

Dr. Carl Stumpf,

o. Professor an der Universität zu Berlin.

1. Heft:

C. Stumpf: Konsonanz und Dissonanz.



Leipzig

Verlag von Johann Ambrosius Barth

1898.

Alle Rechte, insbesondere das der Uebersetzung, vorbehalten.



Inhalt des ersten Heftes.

Konsonanz und Dissonanz. Von C. STUMPF.

	Seite
1. Kapitel. v. Helmholtz' Definitionen	1
1. Die Definition durch Schwebungen	4
2. Die Definition durch das Zusammenfallen von Theiltönen	15
2. Kapitel. Die Definitionen durch das Unbewusste:	
1. durch die unbewusste Wahrnehmung der Schwingungsverhältnisse	19
2. durch die unbewusste Wahrnehmung des Schwingungsrhythmus	23
3. Kapitel. Die Definitionen durch das Annehmlichkeitsgefühl	30
Sinnliche Annehmlichkeit; Auflösungsbedürfniss.	
4. Kapitel. Die Definition durch die Verschmelzungsstufen	34
5. Kapitel. Zur Deutung und Erklärung der Verschmelzungserscheinungen	42
Begriff der Verschmelzung; Erklärung aus der Aehnlichkeit der Töne; Physiologische Erklärungen.	
6. Kapitel. Scheinbare Hindernisse der Verschmelzungsdefinition.	
1. Die Konsonanz aufeinanderfolgender Töne	55
2. Die Priorität der homophonen Musik	60
7. Kapitel. Grundlinien der Konsonanzlehre.	
1. Verschmelzungsstufen innerhalb der Oktave. Fragepunkte	66
2. Begriff des konsonanten Intervalls	68
3. Tonverwandtschaft. Allgemeine Definition des musikalischen Intervalls	71
4. Spezifischer Unterschied von Konsonanzen und Dissonanzen. Einfluss des Gefühlsmomentes. Gradunterschiede unter den dissonanten Intervallen	74
5.—9. Die die Oktave überschreitenden Intervalle. Helmholtz hierüber. Umkehrung der Intervalle. Eigenartige Stellung der Oktave. Oktaventransposition	78
8. Kapitel. Ueber die dualistische Konsonanzdefinition und das Prinzip der Klangvertretung.	
1.—4. Hauptpunkte der Lehre	84
5.—14. Kritik	90
Schlussbemerkung	107

